



Fotos: Peter Becker

Brasilien:

Steinrausch am Äquator

Im Nordosten Brasiliens, wo das Land in den Atlantik ragt, werden für Lagerstätten ungewöhnlicher exotischer Granite und Quarzite Investoren gesucht.

Von einem Goldrausch zu reden, wäre übertrieben. Denn keineswegs sind es Abenteurer, die in den Nordosten Brasiliens ziehen, um dort ihr Glück zu versuchen. Aber wenigstens als Steinrausch darf man das bezeichnen, was sich derzeit unauffällig in jener Region abspielt, wo Brasilien wie mit einem Knie in den Atlantik hineinragt. »Einige Geologen verdienen im Moment eine Menge Geld damit, Lagerstätten zu testen, sich die Schürfrechte zu sichern und diese dann an die Steinindustrie zu verkaufen«, sagt ein Insider.

Großes Potenzial an Exóticos

Wir befinden uns im Nordosten Brasiliens in den Bundesstaaten Ceará, Pernambuco, Rio Grande do Norte und Paraíba, auf Portugiesisch »Nordeste« genannt. Die Region ein paar 100 Kilometer südlich des Äquators, wo im Landesinneren wüstenähnliches Klima herrscht und die Lebensbedingungen entsprechend karg sind, erfährt im Moment viel Interesse seitens der Branche. Denn dort finden sich, das haben Untersuchungen ergeben, Lagerstätten außergewöhnlicher Gesteine, im Wesentlichen so genannte Exóticos.

Manche von denen haben Färbungen, wie es sie auch in Brasilien sonst wo nicht gibt, und zeichnen sich zudem durch außergewöhnliche Härte aus. Das wiederum zusammen mit einer minimalen Porosität macht es möglich, sie ohne Resinieren in den Handel zu bringen. Manche dieser Granite haben außerdem pegmatitischen Charakter, sind also sehr grobkörnig, was ihnen kraftvolle Dekoreffekte gibt. »Der Nordeste hat ein großes Potenzial«, sagt Cid Chiodi, Geologe und Berater beim brasilienweiten Branchenverband Abirochas.

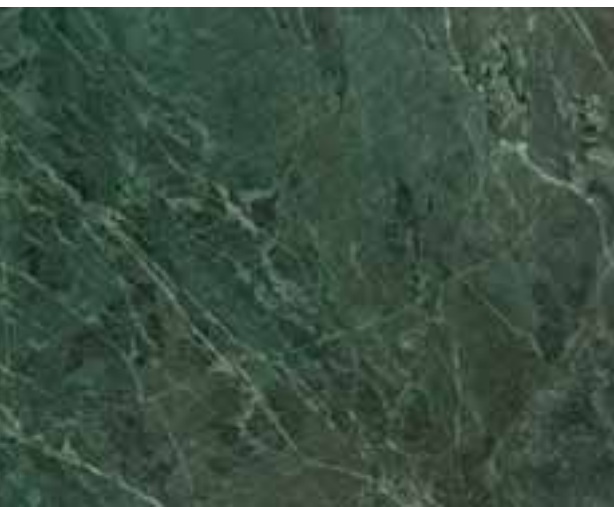
Ausländische Investoren gesucht

Derzeit trommelt die Region, um ausländische Investoren anzuziehen. Gemeint sind finanzkräftige Unternehmen der Steinindustrie, die ihr Geld investieren und vor allem ihr Knowhow mitbringen wollen.

Bruch des BRANCO CEARÁ. Die Sonne brennt hier so stark, dass die Einheimischen sich einpacken. Auf den tiefen Sohlen im Bruch werden bis zu 50 Grad erreicht.



NACARADO



OCEAN GREEN

(Fotos: Granos)

Blick. So folgten auf die Brasilienreise 2002 des damaligen Bundeskanzlers Schröder jährliche deutsch-brasilianische Wirtschaftstage, die im Jahr 2005 in Fortaleza, der Hauptstadt des Ceará stattfanden. Die FIEC dort hatte Roberta Peixoto nach Deutschland geschickt, um sich in Frankfurt/Main mit der Sprache herumzuschlagen. Sehen lassen kann sich die Infrastruktur. Sie ist teilweise besser als im weiter entwickelten im Süden, weil neu und noch nicht überlastet. Die Stadt Pecém hat sogar einen Tiefseehafen. Ein großer Standortvorteil der Region ist zudem die – vergleichsweise – kurze Entfernung nach Europa.

Branchengrößen

Schon in den Achtzigern förderte die Regierung die Ausbeutung der damals bekannten Lagerstätten. Es wurden so genannte polos graniteiro gegründet, Granitzentren auf Deutsch, wo Gründer mit öffentlichen Mitteln eine Steinfirma auf die Beine stellen sollten. Diese Initiativen werden heute wegen ihres Mangels an seriöser Vorbereitung und an effektivem Management belächelt, haben aber dennoch dazu geführt, dass es, gerade im Ceará, einige Branchengrößen gibt, die auch international aktiv sind.

Was ihr Überleben in den turbulenten Zeiten des Anfangs gesichert hat, war nicht Branchen-Knowhow und auch nicht Glück, sondern waren schlicht die außergewöhnlichen Steine. Das gibt Igor Albuquerque von Granos, einem der Marktführer, offen zu und ergänzt noch: »Heute könnten wir noch mehr verkaufen, wenn wir größere Kapazitäten hätten.« Dazu muss man wissen, dass bei Granos zwölf Gatter 24 Stunden im Betrieb sind. Weitere Größen sind Granistone und Imarf aus Ceará, Thor Nordeste aus Pernambuco und Fuji aus Paraiba.

Einer der berühmten Steine des Ceará ist der Granit BRANCO CEARÁ, der noch unter einer ganzen Reihe anderer Namen gehandelt wird. Weitere Berühmtheiten sind der rosafarbene PINK IRACEMA oder der grüne GREEN OCEAN. Berühmtheit aus Pernambuco ist der MARRROM IMPERIAL.

Neben exotischen Graniten finden sich auch Kalksteine. Einer der bekannteren ist der PEDRA CARIRI, der aus dem Süden des Bundesstaats

Pernambuco kommt. Beliebt ist er für Schwimmbäder, weil er selbst bei größter Hitze angenehm kühl bleibt. Quarzite werden im Hinterland gewonnen. Dort liegt auch die Chapada do Araripe mit einer der bedeutendsten Fossilagerstätten der Kreidezeit.

Mehr Marketing vonnöten

Was die Vermarktung angeht, wissen auch die Nordestinos von heute, dass ein schöner Stein dann noch mehr Geld bringt, wenn er mit Verarbeitung aufgewertet wurde. Deshalb sollen in zwei der Bundesstaaten kunsthandwerkliche Zentren aufgebaut werden. Einen Marketing-Dreiklang hat man dabei als Ziel: zum einen will man so dem Naturstein neue Absatzgebiete erschließen; zum anderen sollen die traditionellen Handwerkstechniken erhalten werden; schließlich werden die Zentren neue Techniken und neue Gestaltungsideen entwickeln.

Das passt zu dem Marketing-Konzept von Verbandschef Roberto Amaral. Für ihn steht nämlich fest, dass sich Naturstein nicht über den Materialwert, also die Funktion etwa am Bau, sondern über den imaginären Wert, also das Image, verkauft. »Das müssen die Betriebe hier noch lernen«, konstatiert er. Die kleinen Verarbeitungsbetriebe nämlich sind in Brasilien häufig Kellerfirmen, die ohne Registrierung schwarz vor sich hinwurschteln. Das ist zwar günstig für den Verbraucher, weil sich diese Betriebe gegenseitig gnadenlos im Preis unterbieten. Andererseits aber ist es schlecht für alle: der Verbraucher bekommt mindere Qualität, weil die Klitschen Aus- und Weiterbildung nicht kennen; es ist schlecht für die Betriebsinhaber und deren Arbeiter, weil sie Selbstaussbeutung betreiben; schließlich schaut auch der Staat in die Röhre, weil er keine Steuern bekommt.

Peter Becker

KURZINFO:

Ansprechpartner sind:

- Der örtliche Vertreter des Bundesverbands Abirochas, Geraldo Silvério, kennt die Steine und spricht Englisch: fortalezaabirochas@uol.com.br
- Roberta Peixoto von der FIEC spricht Deutsch: rkoliveira@sfiec.org.br



MARBRASA

Mármore e Granitos do Brasil

Once again Marbrasa is displaying its unique products at Marmomacc (Verona Stone Fair Show) from 04th to 07th of October 2007. Visit our booth at Sindirochas' stand.



exuberante Por natureza - naturally exuberant - exuberante Por natureza



Parque Industrial Melvin Jones, s/nº - Bairro Aeroporto - CEP: 29.314-400 - Cachoeiro de Itapemirim - ES - Brasil
Phone: 55 28 2101 5255 / 2101 5320 - Fax: 55 28 2101 5319 / 2101 5325 - www.marbrasa.com.br